

## „Lokalschau Bad Wildbad“

Bad Wildbad (rz). Lautstarkes Krähen der Hähne, Gackern der Hühner, Schnattern der Enten und Gänse sowie Gurren der Tauben und Puten – so wurden die Besucher bei der Lokalausstellung des fast 100-jährigen Geflügel- und Kaninchenzüchter-Vereins in der Wildbader Reithalle begrüßt.

Mit insgesamt 140 Tieren, davon 50 Kaninchen und 90 Geflügel, gaben die Züchter einen Einblick in ihre Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten. Erstmals bei den jährlich unter der Leitung des Zweiten Vorsitzenden Karl-Heinz Schraft stattfindenden Lokalausstellungen erfuhren die Besucher auf Plakaten viel Informatives und Interessantes über die Herkunft, das Zustandekommen und über die Besonderheiten der Tiere. So war beispielsweise zu lesen, dass die Spaniertauben nicht aus Spanien, sondern aus Thüringen kommen. Und auch das Niederrheiner Geflügel hat seinen Ursprung nicht am Rhein, sondern in Nordholland.

Die Wertungsrichter Karl-Heinz Förschler (Birkenfeld, Geflügel) und Erich Preetz (Eppingen, Kaninchen) hatten die Tiere begutachtet, mit Punkten bewertet und dabei besonderes Lob, aber auch Hinweise zur Zucht und Haltung gegeben. Die Ausstellung des Geflügel- und Kaninchenzüchter-Vereins Bad Wildbad hebt sich von vielen anderen dieser Art dadurch ab, dass auch seltene Tierrassen zu sehen sind. Wie etwa die »Cröllwitzer Puten« von Karl-Otto Hagenlocher und die »Aylesburg«-Enten seiner Ehefrau Erika.

Erstmals waren in Wildbad beim Geflügel »Stargader Zitterhäse« zu sehen, die der Erste Vorsitzende Helmut Günthner bei einer Urlaubsreise entdeckt und in seine Zucht übernommen hat. Den Ausstellungszeitpunkt November begründete Helmut Günthner damit, dass um diese Zeit die Entwicklung der Tiere abgeschlossen ist und diese gewissermaßen »in voller Blüte« stehen. Zufrieden mit den züchterischen Leistungen zeigte sich auch der Zweite Vorsitzende und Ausstellungsleiter Karl-Heinz Schraft. »Das Schönste ist, wenn man bei den Tieren ist, sie füttert und sie als Zeichen ihrer guten Gesundheit gleich fressen«, umschrieb er seine Begeisterung für die Kleintierzucht. Für besondere züchterische Erfolge gab es Preise und Pokale, die Helmut Günthner und Karl-Heinz Schraft überreichten. Beim Geflügel gingen Landesverbands-Ehrenpreise (LVE) an Karl-Otto Hagenlocher für seine »Cröllwitzer Puten« und an Olaf Hatje für seine »Zwerg-Australorps«. Das drittbeste Tier, eine »Deutsche Schautauben«, kam aus dem Bestand von Bernd Nych. Sonder-Ehrenpreise erhielten Erika Hagenlocher (Aylesburg-Enten), Wolfgang Rentschler (Lachs-Hühner), Dominik Rentschler (Wyandotten), Olaf Hatje (Zwerg-Australorps) und Bernd Nych (Spanier-Tauben). Bei den Kaninchen durfte sich Karl-Heinz Schraft über den Landesverbands-Ehrenpreis für seine »Weiße Wiener« freuen. Jugendpokale erhielten Florian Ochner (Höfen, Kleinsilber blau), Andre Schraft (Blaue Wiener), John Bode (Zwergwidder schwarz) und Amelie Stoll (Alaska). Sonder-Ehrenpreise erhielten Fritz Ochner (Höfen, Castor Rex) und Andreas Fröhlich (Castor Rex).

[zurück](#)

Schwarzwälder Bote 09.11.2009